

## Linde stürzt auf Stromleitung

70 Einsatzkräfte beseitigen in der  
VG Rüdesheim zahlreiche Unwetterschäden

**VG RÜDESHEIM** (els). Gestern Nachmittag fegte Sturm Fabienne über den Landkreis hinweg und verursachte dabei auch Schäden, vor allem in der Verbandsgemeinde (VG) Rüdesheim. Der Deutsche Wetterdienst hatte bereits am Vorabend vor dem Sturmtief gewarnt. Am Sonntag galt dann ab 15.15 Uhr eine Unwetterwarnung für den gesamten Landkreis Bad Kreuznach.

Mit zehn Unwettereinsätzen kamen die Wehren der VG Rüdesheim, die insgesamt mit 70 Mann im Einsatz waren, dennoch sehr glimpflich davon. In anderen Bereichen von Rheinland-Pfalz wütete das Unwetter deutlich heftiger und verursachte größere Schäden.

In der VG wurde die Gemeinde Mandel vom Sturm besonders getroffen. Hier richtete Fabienne im Bereich der Sponheimer Straße und der Straße „Am Ziegelberg“ massive Schäden an. Eine Linde wurde samt Wurzelteller aus der Erde gehoben und stürzte auf eine Stromleitung. Die Stromleitung riss ab und zog dabei mehrere Dachständer der umliegenden Häuser aus den Verankerungen. Bei einem Haus wurde sogar ein Teil der Dacheindeckung beschädigt und Ziegel zu Boden geworfen. Stromausfälle in den umliegenden Straßen waren die Folge.

### Gehweg blockiert, Gefahrenbereich abgesperrt

Am Friedhof in der Kreuzbacher Straße brach ein großer Ast eines Baumes ab und blockierte den Gehweg. In der Sponheimer Straße stürzten Teile eines Baumes auf die Telefonleitung. Die Feuerwehr aus Mandel sperrte den Gefahrenbereich rund um die abgerissene Stromleitung ab. Um die Äste auf der Telefonleitung kümmerte sich die zwischenzeitlich nachgeforderte Wehr aus Rüdesheim. Den dicken Ast am Friedhof zog der in der Nähe wohnende stellvertretende Wehrleiter Rouven Ginz mithilfe eines zufällig vorbeikommenden Feuerwehrmannes aus Sponheim zur Seite. Das beschädigte Dach in der Sponheimer Straße konnte durch die Rüdeshheimer Wehr mit einer Folie so weit abgedichtet werden, dass die weiteren Regenfälle keinen Schaden im Gebäude verursachten.

Die Energieversorger Westnetz und SAG schnitten den Baum klein und stellten im

Laufe des Abends die Stromversorgung für die betroffenen Häuser wieder her.

Auf der Kreisstraße 28 zwischen Spall und Allenfeld erwischte Fabienne einen großen Baum und entwurzelte ihn ebenfalls mit Wurzelteller. Fünf Mann der Feuerwehr Spall um Wehrführer-Stellvertreter Michael Heigert wurden um kurz vor 17 Uhr alarmiert, beseitigten den Baum mit Unterstützung eines hinzugeholten Radladers und schafften so wieder freie Bahn. Auch auf der L230 blockierte ein umgestürzter Baum im Bereich Kreershäuschen die Straße. Die Wehr aus Münchwald rückte gegen 17.10 Uhr mit vier Mann aus, sperrte die Straße und forderte zur Beseitigung des Baumes einen Forstwirt an. Nur kurz darauf blockierte ein Baum die Kreuzung der Kreisstraßen 26 und 27 in Gebroth. Wehrführer Harald Andrae und seine Aktiven sicherten den Bereich ab und forderten die Ortsgemeinde an, die den Baum beseitigte.

### Felsbrocken blockieren Bahngleise

Gegen 17.25 Uhr wurde die Feuerwehr Waldböckelheim auf die L108 in Richtung Bockenau alarmiert. Hier war ein sehr großer Ast von einem Baum abgerissen und hing in mehreren Metern Höhe über der Fahrbahn. Über die Hebebühne eines Bockenauer Elektroinstallateurs konnte der Ast erreicht und mit einer Motorsäge abgetrennt werden. Im Anschluss wurde die Fahrbahn gereinigt.

Kurz danach rückten die Waldböckelheimer zum Niederthaler Hof aus. Hier waren Felsbrocken herabgestürzt und blockierten die Gleise der Bahnstrecke. Die Einsatzkräfte fuhren gemeinsam mit den zusätzlich alarmierten Kameraden der Feuerwehr Schloßböckelheim die neue Einsatzstelle an. Nachdem der Notfallmanager der Deutschen Bahn an der Einsatzstelle eingetroffen war und den Einsatzkräften die erfolgte Sperrung der Bahnstrecke bestätigt hatte, konnte der Felsbrocken mit Muskelkraft aus dem Gleisbett befördert werden.

Gegen 21 Uhr konnte die letzte Einsatzstelle in Mandel an den Energieversorger übergeben werden. Wehrleiter Christian Vollmer befand sich während des gesamten Einsatzes in der FEZ Rüdesheim.



## Sturmtief wütete

**Unwetter** VG Rüdesheim  
besonders betroffen

■ **Kreis Bad Kreuznach.** Sturmtief Fabienne sorgte am Sonntag für viel Arbeit bei den Einsatzkräften im Kreis Bad Kreuznach und im Nachbarkreis Mainz-Bingen. Während es in der Nahregion besonders die Gemeinde Mandel traf, fegte Fabienne im Nachbarkreis in Nieder-Olm sogar ein Gartenhäuschen weg. Bereits nachmittags galt ab 15.15 Uhr eine Unwetterwarnung für den gesamten Kreis. Kurz danach ging auch schon der erste Alarm bei der Feuerwehr Wallhausen und der Feuerwehreinsatzzentrale (FEZ) in Rüdesheim ein. Zehn Unwettereinsätze hatten die Wehren der Verbandsgemeinde Rüdesheim zu meistern, die mit 70 Mann unterwegs waren. Hauptsächlich galt es, umgestürzte Bäume zu räumen. In Mandel kam es zu Stromausfällen. Sogar Dacheindeckungen wurden fortgeweht. *cob*

Lesen Sie mehr auf Seite 19



Umgestürzte Bäume gab es in der Verbandsgemeinde Rüdesheim zuhauf. Teilweise rissen sie sogar Stromleitungen um, so geschehen in Mandel. Die Feuerwehrleute waren mit 70 Einsatzkräften ausgerückt. Foto: Feuerwehr Rüdesheim



Am Fahrrad- und Wirtschaftsweg zwischen Wallhausen und Dalberg hielt ein Baum dem Sturm nicht stand und blockierte die Fahrbahn.



# Sturmtief traf besonders Mandel

**Unwetter** Feuerwehren hatten zehn Einsätze in der VG Rüdesheim zu bewältigen – 70 Mann vor Ort

■ **VG Rüdesheim.** Es dauerte keine fünf Minuten, bis die Kaltfront mit orkanartigen Böen und heftigen Regenfällen am Sonntagnachmittag über die Verbandsgemeinde Rüdesheim hinweggezogen war. Am Sonntag galt ab 15.15 Uhr eine Unwetterwarnung für den gesamten Kreis. Kurz danach ging der erste Alarm bei der Feuerwehr Wallhausen und der Feuerwehreinsatzzentrale (FEZ) in Rüdesheim ein.

Zehn Unwettereinsätze hatten die Wehren der VG Rüdesheim, die mit 70 Mann im Einsatz waren, zu meistern. Am Fahrradweg und dem Wirtschaftsweg zwischen Wallhausen und Dalberg hielt ein Baum dem Sturm nicht stand und blockierte die Fahrbahn. Gegen 16.20 Uhr überquerte dann die Kaltfront die Dörfer der Verbandsgemeinde Rüdesheim und sorgte für Schäden an Bäumen und teilweise auch an Gebäuden sowie der Infrastruktur.

Besonders traf es Mandel. Dort richtete Fabienne im Bereich der Sponheimer Straße und der Straße „Am Ziegelberg“ massive Schäden an. Eine Linde wurde samt Wurzelteller aus der Erde gehoben und stürzte auf eine Stromleitung. Die Riss ab und zog dabei noch mehrere Dachständer der umliegenden Häuser aus den Verankerungen. Bei einem Haus wurden sogar ein Teil der Dacheindeckung beschädigt und Ziegel zu Boden geworfen. Stromausfälle in den umliegenden Straßen waren die Folge. Am Friedhof in der Kreuznacher Straße brach ein großer Ast eines Baums ab und blockierte den Gehweg.

In der Sponheimer Straße stürzten Teile eines Baums auf die Telefonleitung. Die Feuerwehr aus Mandel sperrte den Gefahrenbereich rund um die abgerissene Stromleitung ab. Um die Äste auf der Telefonleitung kümmerte sich

die zwischenzeitlich nachgeforderte Wehr aus Rüdesheim um Wehrführer Martin Barth und schnitt die Telefonleitung mit der Bügelsäge frei. Den dicken Ast am Friedhof zog der in der Nähe wohnende stellvertretende Wehrleiter Rouven Ginz mit Hilfe eines zufällig vorbeikommenden Feuerwehrmanns aus Sponheim zur Seite. Das beschädigte Dach in der Sponheimer Straße konnte durch die Rüdeshheimer Wehr mit einer Folie soweit abgedichtet werden, dass die weiteren Regenfälle keinen Schaden im Gebäude verursachten. Die Energieversorger Westnetz und SAG schnitten den Baum klein und stellten im Laufe des Abends die Stromversorgung der betroffenen Häuser wieder her.

Ein Déjà-vu hatten die Aktiven aus Hargesheim, als sie gegen 16.50 Uhr zu einem Wasserschaden in die Alfred-Delp-Straße alarmiert

wurden. Wie bereits beim letzten Unwetter am 6. September hatte sich nach dem starken Regen wieder eine braune Schlammbrühe ihren Weg durch die Alfred-Delp-Straße und Winzenheimer Straße gesucht und die Straße verunreinigt. Glücklicherweise war die Verschmutzung nicht so gravierend wie vor zweieinhalb Wochen, sodass die Einsatzstelle nach einer halben Stunde gereinigt war.

Mehrere Bäume fielen auf den Straßen in der VG Rüdesheim um, so etwa auf der Kreisstraße 28 zwischen Spall und Allenfeld, auf dem Radweg Richtung Sponheim und auf der L 230 im Bereich Kreershäuschen, auf den Kreisstraßen 26 und 27 in Gebroth und auf der L 108 Richtung Bockenau in Waldböckelheim. Auf Höhe des Niederthäler Hofs sind zudem Felsbrocken herabgestürzt und blockierten die Gleise der Bahnstrecke. cob



Die Feuerwehrmänner sorgten wieder für Durchkommen: Mit der Säge wurden die größten Baumteile zerlegt.



Auf der Kreisstraße 28 zwischen Spall und Allenfeld erwischte Fabienne einen großen Baum und entwurzelte ihn ebenfalls mit Wurzelteller.





Auf die L 108 in Waldböckelheim in Richtung Bockenau war ein sehr großer Ast abgerissen und hing in mehreren Metern Höhe über der Fahrbahn.